

Mahnwachen vor dem Regensburger Dom

Auseinandersetzung des Regensburger Bischofs Dr. Gerhard Ludwig Müller mit den Pfarrern Schlagenhauer und Trimpl, Prof. August Jilek und anderen reformorientierten Christen



Pfr. Andreas Schlagenhauer u. Bischof
Gerhard Ludwig Müller



Pfr. Hans Trimpl

Mahnwache am 9. Dezember 2006:



Mahnwache vor dem Domportal am 2. September 2006:





Mahnwache am 4. März 2006:



Aufruf: Am Samstag, 04.03.2006 um "5 vor 12" findet die siebte von acht Mahnwachen gegen die Rätereform des Bischofs von Regensburg statt. Mit großen Plakaten, mit Gebet und Gesang weisen besorgte Menschen vor den Domtürmen (gegenüber Heuport) auf die fehlgeleitete bischöfliche Seelsorge hin, die offensichtlich zum Ziel hat, die Laien für unmündig zu erklären. Der Dialog ist durch den Bischof faktisch abgewürgt worden! Wer kritisiert, wird zum Feind des Bischofs erklärt! Die neuen Statuten für die Pfarrgemeinderäte sind widersinnig, unlogisch, ja sogar unchristlich. Die funktionierenden Laiengremien, Diözesanrat und Dekanatsrat, wurden ohne Rücksprache mit den Betroffenen abgeschafft. Die katholische Kirche in Regensburg ist schwer beschädigt. Das Vertrauen in die Seelsorge ist angeschlagen. Die fruchtbaren und bewährten Ergebnisse des II. Vatikanischen Konzils sowie der Würzburger Synode werden von Bischof Gerhard Ludwig Müller mit Füßen getreten. Dagegen protestieren wir!



Die letzte Mahnwache wird am Samstag, 11.03.2006 wieder um 11:55 Uhr vor den Domtürmen stattfinden. Dies ist der Vortag der Pfarrgemeinderatswahlen.

Wenn auch Sie ein Zeichen setzen wollen gegen die Kirchenpolitik des Regensburger Bischofs, dann sind Sie herzlich zu den beiden Veranstaltungen eingeladen!

Mahnwache am 19.06.2006:

Am 19. Juni 2005 wurde von Bischof Müller die Wolfgangswache eröffnet. Der AKR erinnerte mit einer Mahnwache vor der Emmeramskirche an die Predigt vor einem Jahr, bei der der Bischof die AKR-Pfarrer schärfstens angriff und "Wölfe im Schafspelz" nannte. Nachdem sich Pfarrer Trimpl dagegen gewehrt hatte, wurde er suspendiert. Seinem Berater Professor August Jilek wurde die Lehrerlaubnis entzogen.



Mahnwache „Aktionsbündnis Laienapostolat Regensburg“

Am 26. November 2005 rief das „Aktionsbündnis Laienapostolat Regensburg“ zu einer Kundgebung und Mahnwache um 11:55 Uhr auf dem Domplatz in Regensburg auf: „Im Bistum Regensburg ist es 5 vor 12“

An der Demonstration nahmen mindestens 600 besorgte Christen teil.

Der von vielen Bannern und Transparenten begleitete Demonstrationszug endete vor dem Ordinariat, wo Generalvikar Prälat Dr. Wilhelm Gegenfurtner und Monsignore Dr. Franz Frühmorgen eine Resolution (mit über 2000 Unterschriften) übergeben wurde, die einen Verzicht auf Sanktionen gegen die betroffenen Pfarrer und eine wahrheitsgetreue Darstellung der Vorgänge verlangte.



Sigrid Grabmeier, Fritz Wallner, Josef Stahl (von links)

Näheres unter www.laienpostolat-regensburg.de
